

Mittwoch, 19. Mai 2021, Werra Rundschau / Lokales

Auf Anhieb verliebt

Brigitta und Friedhelm Mennekes feiern Diamantene Hochzeit

VON EDEN SOPHIE RIMBACH



Seit 60 Jahren ein Ehepaar: Friedhelm und Brigitta Mennekes. Foto: privat/Nh

Grebendorf – „Geliebt auf Anhieb“, sagt Brigitta Mennekes, wenn sie an das Kennenlernen mit ihrem Ehemann Friedhelm denkt. Auf der Kirmes in Retterode und damit zwischen den Heimatorten der aus Hessisch Lichtenau stammenden Brigitta Mörstedt und dem gebürtigen Spangenbergler begegneten sich beide 1960 zum ersten Mal. Heute feiert das Paar seine Diamantene Hochzeit.

Dass diese Liebe die gesamte Ehe hindurch geblieben ist, weiß die heute 79-Jährige, für die Geburtstag und Hochzeitstag auf dasselbe Datum fallen, besonders zu schätzen. Nur Fotos von der Hochzeit hat das Paar nicht, da ein Freund von ihnen den Film falsch in die Kamera eingelegt hatte, sodass sich dieser nicht weiterbewegen konnte und der Fehler erst auffiel, als die Bilder entwickelt werden sollten. Die Familie der beiden machte Sohn Ralf in 1961 komplett. „Durch dick und dünn gemeinsam gegangen“ sind beide laut Friedhelm Mennekes, der dabei auch auf harte Zeiten zurückblickt.

Doch das habe das Paar, das beruflich früh den Schritt in die Selbstständigkeit wagte, nur noch enger zusammengeschweißt. Nach der Lehre hatte der gelernte Werkzeugmacher zunächst bei VW gearbeitet, was jedoch mit längeren und zum Teil durch Eis und Schnee erschwerten Fahrten nach Baunatal einherging. 1967 machte sich das Paar daher in seinem damaligen Wohnort Hessisch Lichtenau selbstständig, gründete die Zweigstelle in Eschwege, da viele Kunden aus dieser Gegend des Kreises kamen, und machte diese nach zwei Jahren zum alleinigen Geschäftsstandort. Für die eigentlich in der Textilindustrie beheimatete gelernte Industriekauffrau war dies anfangs mit Schwierigkeiten verbunden und beim erstmaligen Schreiben eines Angebots musste sie Friedhelm Mennekes mehrfach anrufen, um für das Angebot wichtige Daten zu erfragen. Für sie folgten Lehrgänge bei namhaften Firmen und der heute 79-Jährige machte eine Umschulung zum Zentralheizungs- und Lüftungsbauer, legte 1984 seine Meisterprüfung in Hildesheim und zwei Jahre später die Installateurenmeisterprüfung in Kassel ab.

Bis heute prägt die Arbeit, wenn auch mit weniger Stunden pro Woche, im eigenen Unternehmen das Leben beider. „Ich könnte nicht ohne die Arbeit sein“, weiß Friedhelm Mennekes, der am 10. April seinen 79. Geburtstag beging und nach wie vor an jedem Wochen-

tag und zum Teil auch am Wochenende arbeitet, inzwischen allerdings nur noch in den Bereichen Bestellung und Lager tätig ist. Brigitta Mennekes ist ebenfalls an drei bis vier Tagen pro Woche dort.

Auch privat hat das Paar stets alles zusammen unternommen, hat viele Freunde in Hessisch Lichtenau, Eschwege und Grebendorf. In den Meinharder Ortsteil zogen sie, nachdem Friedhelm Mennekes bei einem Kunden vom Balkon aus ihr heutiges Haus gesehen hatte, das tatsächlich zum Verkauf stand. Seit 39 Jahren leben sie dort, seien direkt nett aufgenommen wurden und sind von ihrer Nachbarschaft begeistert. Das von ihnen gegründete Geschäft möchte Lisa, ihre einzige Enkelin, die derzeit Betriebswirtschaftslehre studiert, später übernehmen.